



Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe (KCGO)

Einführung in die Konzeption

Gliederung

Konzeption

Darstellungsformat

- Überblick über die Struktur des Kerncurriculums
- Kompetenzbereiche, Strukturierung der Fachinhalte
- Bilingualer Unterricht
- Bildungsstandards
- Kurshalbjahre und Themenfelder
- Hinweise: Regelungen durch Erlass (Konkretisierung, Schwerpunktsetzung)

Regelungen zur Verbindlichkeit

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

Zeitplanung

Konzeption

Das Kerncurriculum Geschichte

- berücksichtigt die Beschlüsse der KMK (EPA i. d. F. v. 10.02.2005),
- beschreibt die Ziele des Lernens (überfachliche und fachliche) in der gymnasialen Oberstufe aufbauend auf dem Kerncurriculum für die Sek. I (KCH Geschichte), ausgerichtet auf Anforderungen in Studium und Berufsausbildung,
- benennt den **Kern** der Leistungserwartungen im Fach bezogen auf allgemeine fachliche Kompetenzen (Bildungsstandards) und Wissensbestände (Themenfelder),
- besteht aus drei wesentlichen Säulen: Überfachliche Kompetenzen, Bildungsstandards und Themenfelder (diese sind in Kurshalbjahre strukturiert),
- stellt die verbindliche Grundlage für die Unterrichtsplanung und für die Erstellung von Prüfungsaufgaben im Landesabitur (enge Abstimmung mit Praxis Landesabitur im Erstellungsprozess) dar,
- ermöglicht einen Geschichtsunterricht, der die Lernenden befähigt, Ursachen- und Sinnzusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart herzustellen und als mündige Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung der gegenwärtigen Welt teilzunehmen.

Anschlussfähigkeit

Das Kerncurriculum Geschichte sichert den Anschluss an

- **das Kerncurriculum für die Sek. I** (KCH Geschichte) und den bisherigen Lehrplan der gymnasialen Oberstufe:
 - **Bekanntes und Bewährtes** bleibt erhalten (z. B. Kompetenzbereiche, Basiskonzept und geschichtswissenschaftliche Dimensionen, chronologischer Ansatz) in weiterentwickelter Form für die gymnasiale Oberstufe
 - **Ausschärfung und Neugewichtung der Auswahl der Unterrichtsinhalte** (Abschn. 3.3):
 - kein lückenloser Durchgang durch die Epochen
 - unverzichtbare historische Inhalte, die in jedem Durchgang Berücksichtigung finden:
 - Entwicklung von Parlamentarismus und Demokratie in Deutschland; der Nationalsozialismus, seine Gewaltverbrechen und der Völkermord an den europäischen Juden sowie an Sinti und Roma; außerdem die Geschichte der deutschen Teilung und Einigung
 - Problemstellungen, welche die Genese der globalisierten Welt betreffen: transnationale Interaktion und Vernetzung sowie außereuropäische Prozesse
 - Umgang mit Produkten der Geschichtskultur

Darstellungsformat (Abschnittfolge)

Überblick über die Struktur des Kerncurriculums

Abschnitt		
1	Die gymnasiale Oberstufe Lernen in der gymnasialen Oberstufe, Strukturelemente des Kerncurriculums, überfachliche Kompetenzen	
2	Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen des Faches (2.1 Beitrag des Faches zur Bildung, 2.2 Kompetenzbereiche, 2.3 Strukturierung der Fachinhalte)	
3	Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte	
	Bildungsstandards (3.2)	Kurshalbjahre und Themenfelder (3.3) E1/E2, Q1–Q4 strukturiert in je 5 bzw. 6 Themenfelder

Überfachliche Kompetenzen (vgl. Abschn. 1.3)

Es liegt „in der Verantwortung aller Fächer, dass Lernende im fachgebundenen wie auch im projektorientiert ausgerichteten fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht ihre überfachlichen Kompetenzen weiterentwickeln können, auch im Hinblick auf eine kompetenz- und interessenorientierte sowie praxisbezogene Studien- und Berufsorientierung.“ (Abschn.1.3, S. 8)

Dimensionen:

- Soziale Kompetenzen
- Personale Kompetenzen
- Sprachkompetenzen
- Wissenschaftspropädeutische Kompetenzen
- Selbstregulationskompetenzen
- Involvement
- Wertebewusste Haltungen
- Interkulturelle Kompetenz

übergreifend:

- Demokratie und Teilhabe / zivilgesellschaftliches Engagement
- Nachhaltigkeit / Lernen in globalen Zusammenhängen
- Selbstbestimmtes Leben in der mediatisierten Welt

Kompetenzbereiche (Abschn. 2.2)



Strukturierung der Fachinhalte (Abschn. 2.3)

Basiskonzept

- Kontinuität und Veränderung in der Zeit

Geschichtswissenschaftliche Dimensionen

- Herrschaft und politische Partizipation
- Wirtschaft und Gesellschaft
- Soziale und kulturelle Lebenswelten
- Eigenes und Fremdes
- Menschen und Räume

Bilingualer Unterricht (Abschn. 2.4)

Bilingualer Geschichtsunterricht verfolgt grundsätzlich die gleichen Ziele wie deutschsprachiger Geschichtsunterricht. Für Lernende gelten daher gleiche Kompetenzerwartungen wie beim muttersprachlichen Unterricht.

Bilingualer Geschichtsunterricht...

- ist Fachunterricht, „in dem überwiegend eine Fremdsprache für den fachlichen Diskurs verwendet wird“ (KMK)
- zeichnet sich durch die Gleichzeitigkeit von fremdsprachlichem und fachinhaltlichem Lernen („CLIL“) aus
- stärkt das Bewusstsein für sprachlich-kulturelle Gebundenheit von Begriffen und Perspektiven
- erweitert die fachliche Perspektive an geeigneten Inhalten
- ist keine bloße „Übersetzung“ von deutschsprachigem Fachunterricht

Für den bilingualen Geschichtsunterricht werden eigene Abiturvorschläge mit „punktuell“ abweichenden Schwerpunkten erstellt.

Bildungsstandards (vgl. Abschn. 3.2, Ausschnitt)

Kompetenzbereich: Wahrnehmungskompetenz (W)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

Die Lernenden können ...

W1	Spuren der Geschichte in ihrer Gegenwart entdecken und aus diesen sachgerechte Vermutungen über die Vergangenheit ableiten,
W2	sachgerechte Hypothesen auf der Grundlage von Quellen formulieren,
W3	von Produkten der Geschichtskultur ausgehend Fragen bezüglich des thematisierten historischen Phänomens stellen,
W4	...

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

W7	unter Bezugnahme auf Quellen, wissenschaftliche Kontroversen oder Produkte der Geschichtskultur Untersuchungskategorien für ihr eigenes forschend-entdeckendes Lernen formulieren.
-----------	--

Kurshalbjahre und Themenfelder (Abschn. 3.3)

Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in sechs Kurshalbjahre. Das Thema eines jeden Kurshalbjahres wird in Q1 bis Q3 in sechs Themenfeldern entfaltet.

Thema des Kurshalbjahres

Leitgedanke

(Erläuterungstext, der die Themenfelder unter einer übergreifenden Themenstellung in einen inhaltlichen Zusammenhang stellt und damit auf deren Vernetzung verweist.)

Themenfeld 1

Themenfeld 2

Themenfeld 3

Themenfeld 4

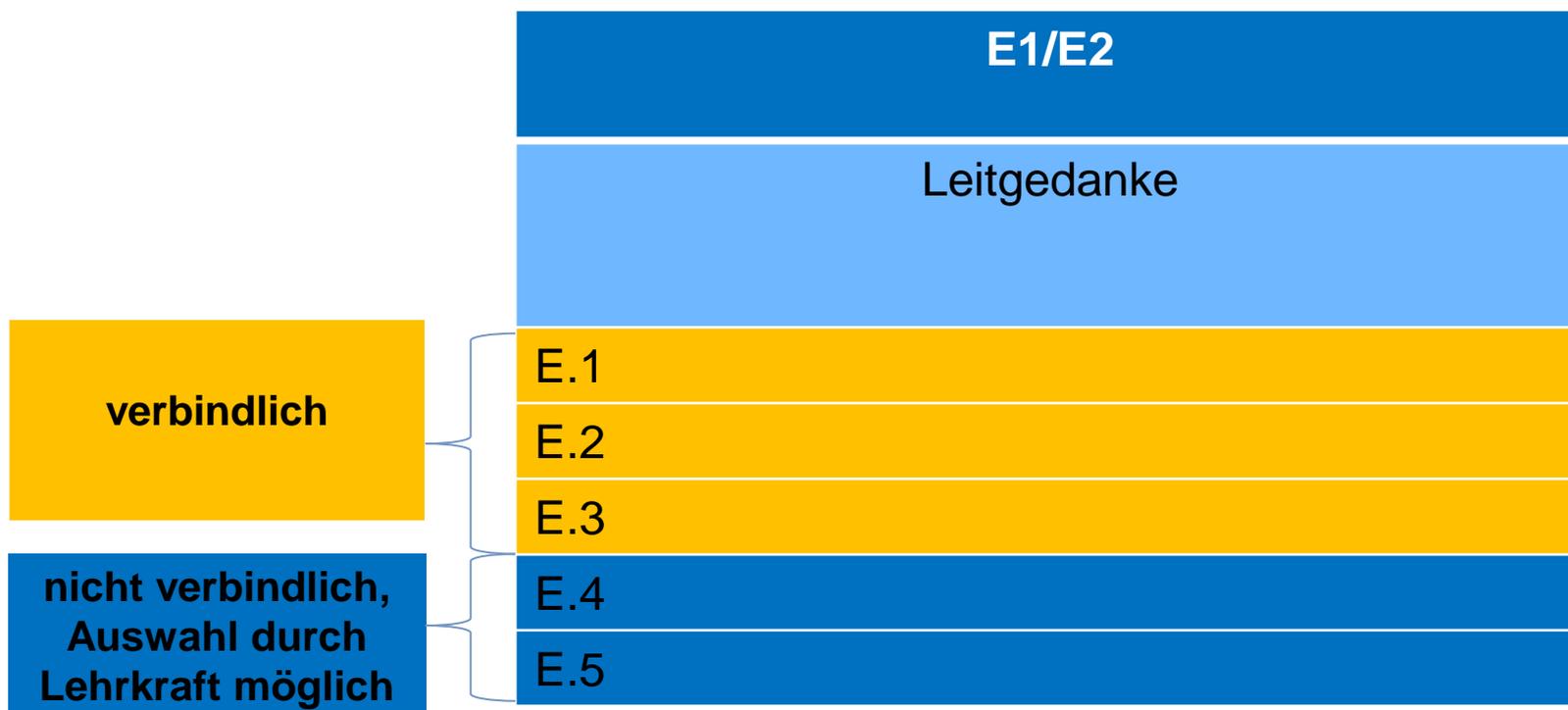
Themenfeld 5

Themenfeld 6

Überblick über die Themen der Kurshalbjahre (Abschn. 3.3)

E1/E2	Wurzeln des europäischen Selbstverständnisses und Entstehung der modernen Welt
Q1	Nation, Kapitalismus und Expansion: Europa und die Welt im 19. Jahrhundert – Ambivalenzen des politischen und wirtschaftlichen Fortschritts
Q2	Die Welt zwischen Demokratie und Diktatur (1917–1945)
Q3	Ost-West-Konflikt, postkoloniale Welt und Globalisierung
Q4	Geschichtskultur, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik – öffentlicher Umgang mit Geschichte in der Gegenwart

Regelungen zur Verbindlichkeit: E1/E2



Regelungen zur Verbindlichkeit: Q1

**verbindlich Thf. Q1.1
+**

**zwei weitere
Themenfelder durch
Erlass festgelegt unter
Berücksichtigung der
unverzichtbaren Inhalte
(s. Abschn. 3.3)**



Regelungen zur Verbindlichkeit: Q2

**verbindlich Thf. Q2.3
+**

**zwei weitere
Themenfelder durch
Erlass festgelegt unter
Berücksichtigung der
unverzichtbaren Inhalte
(s. Abschn. 3.3)**



Regelungen zur Verbindlichkeit: Q3

**verbindlich Thf. Q3.3
+**

**zwei weitere
Themenfelder durch
Erlass festgelegt unter
Berücksichtigung der
unverzichtbaren Inhalte
(s. Abschn. 3.3)**



Regelungen zur Verbindlichkeit: Q4

Q4

Leitgedanke

Q4.1

Q4.2

Q4.3

Q4.4

Q4.5

**verbindlich:
2 Themenfelder,
ausgewählt durch
die Lehrkraft**

exemplarisch: Kurshalbjahr Q2

Q2 Die Welt zwischen Demokratie und Diktatur (1917-1945)

Leitgedanke

Q2.1	Die Weimarer Republik als erste deutsche Demokratie
Q2.2	Aushöhlung der Demokratie und Errichtung der Diktatur in Deutschland
Q2.3	Die nationalsozialistische Diktatur – Zerstörung von Demokratie und Menschenrechten in Deutschland und Europa
Q2.4	Weltpolitische Faktoren in der Zeit von 1917 bis 1945 – globale Krisen und Kriege
Q2.5	Russische Revolution und Sowjetunion unter Stalin – das kommunistische Gegenmodell
Q2.6	Demokratie, Faschismus und Widerstand in Deutschland und Europa

exemplarischer Aufbau eines Themenfelds (Abschn. 3.3)

Q 2.2 Aushöhlung der Demokratie und Errichtung der Diktatur in Deutschland

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

- Entstehung und Entwicklung der NSDAP (Ideologie und Strategie, Aufstieg zur Massenpartei vor dem Hintergrund des Parteiensystems)
- Ursachen des Scheiterns der Weimarer Republik (strukturelle Belastungen und politische Fehlentscheidungen 1930–1933)
- Errichtung des totalitären Staates (Zerstörung von Rechtsstaat, Parlamentarismus und Pluralismus, Einparteienstaat und Führerdiktatur)

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

- War die Weimarer Republik zum Scheitern verurteilt? Vertiefende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Analysen und Darstellungen

Hinweise

- Die im Kerncurriculum formulierten Bildungsziele für fachliches (= Bildungsstandards) und überfachliches Lernen sowie die inhaltlichen Vorgaben (= Themenfelder) sind gleichermaßen verbindliche Grundlage für die Prüfungen im Rahmen des Landesabiturs.
- Innerhalb der verbindlichen Themenfelder werden durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen (Abschn. 3.3).
- Nennungen mit „z. B.“ sind nicht verbindlich, Nennungen ohne „z. B.“ sind verbindlich:
Beispiel Q1.3:
 - das Kaiserreich zwischen Tradition und Moderne (Verfassung, Obrigkeitsstaat, rapide Industrialisierung und moderne Klassengesellschaft → **verbindlich**)
 - Politik und Gesellschaft im Kaiserreich: Inklusions- und Exklusionsstrategien (z. B. Bismarcks Verhältnis zu den Parteien, Ausgrenzung von „Reichsfeinden“, Antisemitismus, Militarismus → **nicht verbindlich**)

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

(Download unter: www.la.hessen.de)

Umsetzungsbeispiele

- zeigen Möglichkeiten der Verknüpfung von Bildungsstandards und Unterrichtsinhalten und veranschaulichen, wie der Unterricht auf den Erwerb von Kompetenzen (Können und Wissen) ausgerichtet werden kann.

Anregungen für fachübergreifende und fächerverbindende Unterrichtsvorhaben (lt. OAVO)

- veranschaulichen, wie Themenfelder und deren inhaltliche Aspekte sowie Kompetenzbereiche unterschiedlicher, eher benachbarter Fächer unter einer (gemeinsamen) Themenstellung miteinander verknüpft werden können.

Matrix „Kompetenzanbahnung“

- stellt alle Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Themenfelder des Faches in einer Zusammenschau dar; diese kann helfen, den Überblick über die Erarbeitung der Bildungsstandards über die Kurshalbjahre hinweg zu behalten.

Literaturhinweise

Präsentation (fachbezogene Einführung in die Konzeption des KCGO Geschichte)

Zeitplanung

- Veröffentlichung der Kerncurricula vor In-Kraft-Setzung: geplant nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens (Schuljahr 2015/2016)
- In-Kraft-Setzung der Kerncurricula: geplant zum 01.08. 2016
- Prüfungen im Rahmen des Zentralen Landesabiturs erstmalig auf der Grundlage der Kerncurricula: geplant für das Frühjahr 2019

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !